

Wien, 18. Feb. 2019

Hannover Messe 2019, Halle 9, Stand D35

## Neuer digitaler Service optimiert die Instandhaltung von Maschinen und Anlagen

- **„Lifecycle Management Suite“ optimiert Instandhaltungs-Management**
- **Erhöhte Transparenz über Serviceaktivitäten und Anlagenzustand**
- **Reduzierung von Instandhaltungskosten durch Prozessoptimierung**

Siemens erweitert sein Digital-Enterprise-Portfolio um einen neuen digitalen Service für eine optimierte Anlageninstandhaltung. Die „Lifecycle Management Suite“ ermöglicht eine konsistente Planung, Durchführung und Dokumentation aller Serviceaktivitäten. Anwender können das cloudbasierte System auch über mobile Endgeräte bedienen und so Tätigkeiten auf der Anlage direkt dokumentieren. Zudem haben Instandhaltungs-Verantwortliche jederzeit einen aktuellen und transparenten Überblick über alle Serviceaktivitäten und den Anlagenzustand. Dadurch lassen sich die Instandhaltung noch effizienter gestalten und Instandhaltungskosten reduzieren.

Anwender von Industrieanlagen profitieren von der durchgängigen und konsistenten Datenbasis: Sie können alle geplanten und durchgeführten Serviceaktivitäten in einem System hinterlegen, auch vor Ort auf mobilen Endgeräten, und damit eine konsistente Datenhaltung sicherstellen. So planen Maintenance Manager mit der Lifecycle Management Suite Service-Maßnahmen, erstellen Arbeitsaufträge und überprüfen deren Durchführung, um den Ressourceneinsatz und Kosten der Instandhaltung zu optimieren. Asset Manager der Anlage kennen jederzeit den aktuellen Lifecycle-Status der eingesetzten Produkte und Systeme. Durch den Service erhalten sie beispielsweise umfassende Informationen zu Obsoleszenzen, wie veralteten Hardware- und Softwarekomponenten. An der Anlage haben Field Service Ingenieure ihre Aufträge direkt auf ihren Tablet-PC zur Verfügung.

Das auf Comos MRO (Maintenance, Repair and Operations) basierende, vorkonfigurierte System stellt dafür standardisierte Prozesse (Standard Operation

Procedures/SOPs) in Form von Checkpunkten für Lifecycle Services bereit, die Komponenten des Prozessleitsystems Simatic PCS 7 zugeordnet sind. Dabei ist die Erweiterung des Systems mit zusätzlichen Instandhaltungsobjekten jederzeit möglich. Das modulare Portfolio erlaubt jedem Anlagenbetreiber eine für den Servicebedarf des Standorts gerechte Auswahl.

Der Module des Portfolios sind über eine Cloud verfügbar; der Zugriff für Anwender erfolgt über ein jährliches Abonnement-Modell. Damit ist es nicht nötig, zusätzliche Hardware oder Software zu erwerben oder zu warten. Siemens bietet einen umfassenden Software-Support, einschließlich Updates.



Siemens erweitert sein Digital-Enterprise-Portfolio um einen neuen digitalen Service für eine optimierte Anlageninstandhaltung.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild / Pressebilder / weiteres Material finden Sie unter [www.siemens.com/press/PR2019020131DFDE](http://www.siemens.com/press/PR2019020131DFDE)

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2019 unter [www.siemens.com/presse/hm19](http://www.siemens.com/presse/hm19) und [www.siemens.com/hannovermesse](http://www.siemens.com/hannovermesse)

Weitere Informationen zum Thema Lifecycle Management Suite unter

[www.siemens.de/lms](http://www.siemens.de/lms)

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG Österreich

Kerstin Glatz-Krainz Tel.: +43 (0) 51707 23099

E-Mail: [Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com](mailto:Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com)

Siemens AG Österreich

Michael Braun Tel.: +43 (664) 88557175

E-Mail: [Michael.Braun.AT@siemens.com](mailto:Michael.Braun.AT@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [https://twitter.com/Siemens\\_Austria](https://twitter.com/Siemens_Austria)

**Über Siemens Österreich**

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.200 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2016 bei rund 3,3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen bei rund 10.500 Lieferanten – etwa 6.700 davon aus Österreich – über 1 Milliarde Euro. Siemens Österreich hat nicht nur die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt, sondern auch für 18 weitere Länder in der Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel.

Weitere Informationen: [www.siemens.at](http://www.siemens.at)